

zu **Regierungsobersekretären** die Regierungssekretäre Axel Dries (1. 4. 1969 — BaP), Margot Jeromien (10. 7. 1969 — BaL);

zur **Regierungssekretärin** die Sekretärin z. A. Erika Zeuner (6. 5. 1969 — BaP);

zu **Regierungsinspektorenanwärttern** Vertragsangestellter Frank Förster (1. 10. 1969 — BaW), Vertragsangestellter Paul Burger (1. 10. 1969 — BaW), Alexander Meier (1. 9. 1969 — BaW), Walter Purtauf (1. 10. 1969 — BaW), Günther Jakob (1. 11. 1969 — BaW), Klaus Kändler (1. 11. 1969 — BaW), Volkmar Drachsler (1. 11. 1969 — BaW);

zu **Regierungssekretäranwärttern**

Vertragsangestellter Norbert Weigel (1. 9. 1969 — BaW),

Vertragsangestellter Georg Kulescha (1. 11. 1969 — BaW), Manfred Knispel (1. 9. 1969 — BaW), Thomas Schreiner (1. 9. 1969 — BaW);

berufen in das Beamtenverhältnis auf **Lebenszeit**:
Regierungshauptsekretär Manfred Christian (17. 7. 1968);

in den **Ruhestand** versetzt:

Regierungshauptsekretär Rudolf Mickel (30. 11. 1968).

Frankfurt am Main, 9. 12. 1969

Landesversorgungsamt Hessen
I/1 — Pers.

St.Anz. 52/1969 S. 2122

1745 DARMSTADT

Regierungspräsidenten

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Riedelbacher Heide“ im Landkreis Usingen

Auf Grund des § 4, des § 12 Abs. 2, des § 13 Abs. 2, des § 15 und des § 16 Abs. 2 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. Januar 1938 (RGBl. I S. 36), und des § 6 Abs. 3 und 4, des § 7 Abs. 1 und 5, des § 9 Abs. 1 und 4 und des § 10 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275), zuletzt geändert durch § 22 des Naturschutz-Ergänzungsgesetzes vom 8. März 1968 (GVBl. I S. 63), in Verbindung mit § 1 des Hessischen Gesetzes über die Zuständigkeiten nach dem Reichsnaturschutzgesetz vom 25. Oktober 1958 (GVBl. S. 159) wird mit Zustimmung des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten — oberste Naturschutzbehörde — folgendes verordnet:

§ 1

Die Riedelbacher Heide, Gemarkung Riedelbach im Landkreis Usingen, wird mit dem Tage nach der Bekanntmachung dieser Verordnung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in das Landesnaturschutzbuch eingetragen und damit unter den besonderen Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt.

§ 2

(1) Das Schutzgebiet hat eine Größe von 8,4443 ha und umfaßt die Parzelle Flur 4, Flurstück 21 der Gemarkung Riedelbach.

(2) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einer Karte im Maßstab 1 : 2000 in Rot eingetragen; sie ist bei dem Hessischen Minister für Landwirtschaft und Forsten — oberste Naturschutzbehörde — niedergelegt. Weitere Ausfertigungen befinden sich bei:

dem Regierungspräsidenten in Darmstadt — höhere Naturschutzbehörde —,

der Hess. Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Wiesbaden,

der Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftspflege, Bad Godesberg,

dem Kreisausschuß des Landkreises Usingen — untere Naturschutzbehörde —,

der Gemeinde Riedelbach.

§ 3

Im Bereich des Schutzgebietes ist verboten:

1. Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen;
2. freilebenden Tieren nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten, Puppen, Larven, Eier oder Nester und sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere wegzunehmen oder zu beschädigen;
3. Pflanzen und Tiere einzubringen,
4. die Wege zu verlassen, zu lärmern, Feuer anzumachen, zu lagern, zu zelten, Wohnwagen und sogenannte fliegende

Verkaufsstände aufzustellen, Abfälle (insbesondere Müll) wegzuerwerfen oder abzulagern oder das Gelände auf andere Art zu beeinträchtigen;

5. Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengestalt auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen;

6. Bild- oder Schrifttafeln bzw. Reklameschilder anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz des Gebietes hinweisen;

7. Waren und Erfrischungen feilzuhalten,

8. Bauwerke aller Art zu errichten, auch solche, die keiner Bau- oder Betriebsgenehmigung oder Bauanzeige bedürfen, sowie Drahtleitungen zu erstellen.

§ 4

(1) Unberührt von den Verboten des § 3 bleiben nur forstwirtschaftliche Maßnahmen, die der Erhaltung des Heidecharakters dienen sowie die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd.

(2) Die höhere Naturschutzbehörde kann in besonderen Fällen und aus wichtigen Gründen Ausnahmen von den Verbotsvorschriften des § 3 zulassen.

§ 5

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung bestraft, sofern nicht schärfere Strafbestimmungen anzuwenden sind.

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 28. 11. 1969

Der Regierungspräsident
VII 9 — 46 d 04/011 R. 1
gez. Dr. Wierscher

St.Anz. 52/1969 S. 2123

1746

Auflösung des Schulverbandes Haupt- und Realschule Königstein im Taunus

Beschluß

Die Schulverbandsversammlung des „Schulverbandes Haupt- und Realschule Königstein im Taunus“ hat in ihrer Sitzung am 3. 12. 1969 folgendes beschlossen:

1. Auf Grund des § 16 des Schulverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 30. 5. 1969 (GVBl. I S. 88) und des § 21 des Zweckverbandsgesetzes vom 7. 6. 1939 (RGBl. I S. 876) in Verbindung mit § 22 der Verbandssatzung hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 3. 12. 1969 folgende Änderung der Verbandssatzung beschlossen:

Einziges Paragraph

§ 21 Abs. 1 Satz 2 in der Fassung „sie kann nicht vor Ablauf von 2 Jahren nach Fertigstellung der Schule beschlossen werden“ wird ersatzlos gestrichen.